



Nachhaltigkeitsbericht 2025

Sammelstiftung Vita

Sammelstiftung Vita Nachhaltigkeitsengagement 2025



84,9 %

Abstimmungen zu Klimabelangen

Beim Abstimmungsverhalten legten wir ein stärkeres Augenmerk auf klimarelevante und arbeitsrechtliche Themen.



420 Mio.

Schweizer Franken Investitionsvolumen
in Green Bonds seit 2022.



-43,7 %

gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität im Aktienportfolio

Die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität des Aktienportfolios der Sammelstiftung Vita konnte seit dem Basisjahr 2019 um 43,7 Prozent reduziert werden.

-46,7 %

CO₂e-Emissionen
in der Anlagekategorie
Immobilien Schweiz seit 2010.



-42,7 %

gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität im Unternehmensanleihen-Portfolio

Die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität des Unternehmensanleihen-Portfolios der Sammelstiftung Vita ist seit dem Basisjahr 2019 um 42,7 Prozent gesunken.

Inhaltsverzeichnis

Allgemein	4
Jahreshighlights	6
1 Prinzipien der Nachhaltigkeit	8
2 Drei wesentliche Pfeiler	10
2.1 Aktive Aktionärin	12
2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung	18
2.3 Wirkungsorientierte Anlagen	23
Anhang	26
ASIP ESG-Reporting	27

Allgemein

Die Sammelstiftung Vita hat bereits früh den Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt

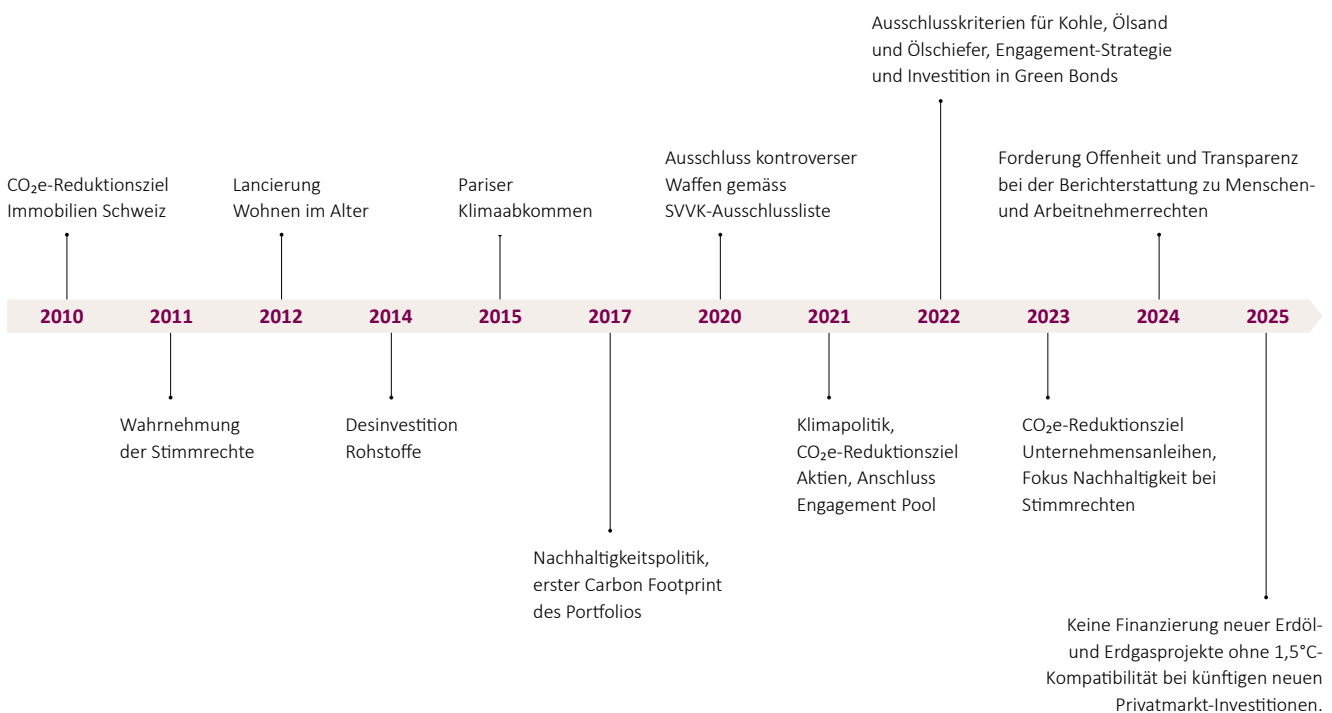
Als eine der grössten teilautonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen der Schweiz setzen wir uns für eine faire, ausgeglichene Verteilung der Altersleistungen ein und reduzieren schrittweise systemfremde Solidaritäten auf ein Minimum: für eine sorgenfreie finanzielle Zukunft der Destinatärinnen und Destinatäre.

Um die notwendigen Anlageerträge zu erwirtschaften, investieren wir mit einem langfristigen Fokus. Mit unserem Handeln wollen wir eine positive Wirkung für die Gesellschaft erzielen. Das verantwortungsbewusste Investieren ist daher ein wichtiger Pfeiler unserer Anlagestrategie. Wir investieren gezielt in Anlagen mit einer positiven Wirkung («Impact Investing»). Bei der Umsetzung der Anlageprozesse berücksichtigen wir

explizit ökologische (E) und soziale (S) Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung (G). Die Sammelstiftung Vita verfolgt einen positiven Nachhaltigkeitsansatz und verwaltet ihr Portfolio entsprechend.

Portfoliorisiken werden durch das Risikomanagement vermieden und wo nötig wird im Rahmen des aktiven Engagements ein konkreter Dialog mit den Unternehmen geführt, in die investiert wird.

Wir verpflichten uns zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI). In der Berichterstattung 2024 erreichte die Stiftung in nahezu allen Kategorien mindestens eine 4-Sterne-Bewertung. Die nächste Berichterstattung erfolgt im Jahr 2026.



Jahreshighlights

2025 war ein erfolgreiches Jahr für die Sammelstiftung Vita. Unser Stiftungsrat wurde neu gewählt, der Deckungsgrad entwickelte sich dank der guten Anlageperformance positiv und wir haben uns neue CO₂-Reduktionsziele bei den Aktienanlagen gesetzt.



Innovation

Im Herbst 2025 lancierten wir unsere neue Web-App: Der Pensionierungs-Kompass unterstützt Menschen ab 50 dabei, ihren nächsten Lebensabschnitt aktiv zu gestalten.

Jetzt ausprobieren:
pension.transparente.ch

Geschäftsjahr

Die Sammelstiftung Vita schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einer Netto-Performance von 6,4 Prozent ab. Den grössten Renditebeitrag lieferten die Aktien. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 betrug 115 Prozent.

Mehr dazu im Geschäftsbericht.



Dekarbonisierung

Als Mitglied der «Net-Zero Asset Owner Alliance» hat sich die Sammelstiftung Vita klar zu Netto-Null 2050 bekannt. 2025 haben wir uns das Ziel gesetzt, die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität bei den Aktienanlagen von 2019 bis 2029 um 50 Prozent zu reduzieren.



Verzinsung

Die Sammelstiftung Vita strebt langfristig eine Verzinsung von durchschnittlich rund 3 Prozent pro Jahr an, immer mit Blick auf Ausgewogenheit von attraktiver Verzinsung und finanzieller Stabilität der Stiftung. 2026 werden die Altersguthaben mit bis zu 4 Prozent verzinst.



Stiftungsrat

Petra Arnold Schlüssel ist seit Anfang 2025 Stiftungsratspräsidentin der Sammelstiftung Vita, Stefan Wyss ist Vize-Präsident. Im Rahmen der Stiftungsratswahlen wurde im Frühling 2025 zudem Fabian Zellweger neu als Arbeitgebervertreter gewählt.

Mehr zum Stiftungsrat im Governance-Bericht.

1

Prinzipien der Nachhaltigkeit

Die ESG-Prinzipien bilden den Rahmen unserer Anlagestrategie

1. Langfristige Investitionen

Die Sammelstiftung Vita hat die Vision, ihren Versicherten eine sorgenfreie finanzielle Zukunft zu ermöglichen. Sie investiert nachhaltig mit einem langfristigen Fokus und erfüllt ihre finanziellen Versprechen.

2. Verantwortungsbewusstes Risikomanagement

Die Sammelstiftung Vita nimmt ihre Sorgfaltspflicht aktiv wahr und berücksichtigt in ihren Entscheidungen finanzielle wie auch nachhaltige Kriterien. Diese werden im Risikomanagement integriert, was zu einem langfristigen Mehrwert führt.

3. Ganzheitliche Umsetzung

Die Sammelstiftung Vita verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit in allen operativen Projekten und Initiativen zu integrieren. Bei der Umsetzung der Anlagestrategie werden über alle Anlageklassen hinweg Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

4. Aktives Engagement

Als Aktionärin nimmt die Sammelstiftung Vita die Stimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr. Verstösst ein Unternehmen gegen anerkannte Standards, treten wir mit diesem in einen Dialog. Bleibt der Austausch erfolglos, erwägen wir einen Ausschluss.

5. Wirkungsorientiertes Anlegen

Die Sammelstiftung Vita investiert einen Teil des Vermögens wirkungsorientiert in Umwelt, Gesellschaft und Infrastruktur («Impact Investing»). Der Fokus liegt hierbei auf den Themen Klimawandel und demografische Entwicklung.

6. Zukunftsgerichtete Ziele

Die Sammelstiftung Vita setzt sich Ziele, die messbar sind und deren Erreichungsgrad gegenüber den Versicherten transparent ausgewiesen wird. Anlageentscheide sind fundiert und basieren auf qualitativ hochwertigem Datenmaterial.

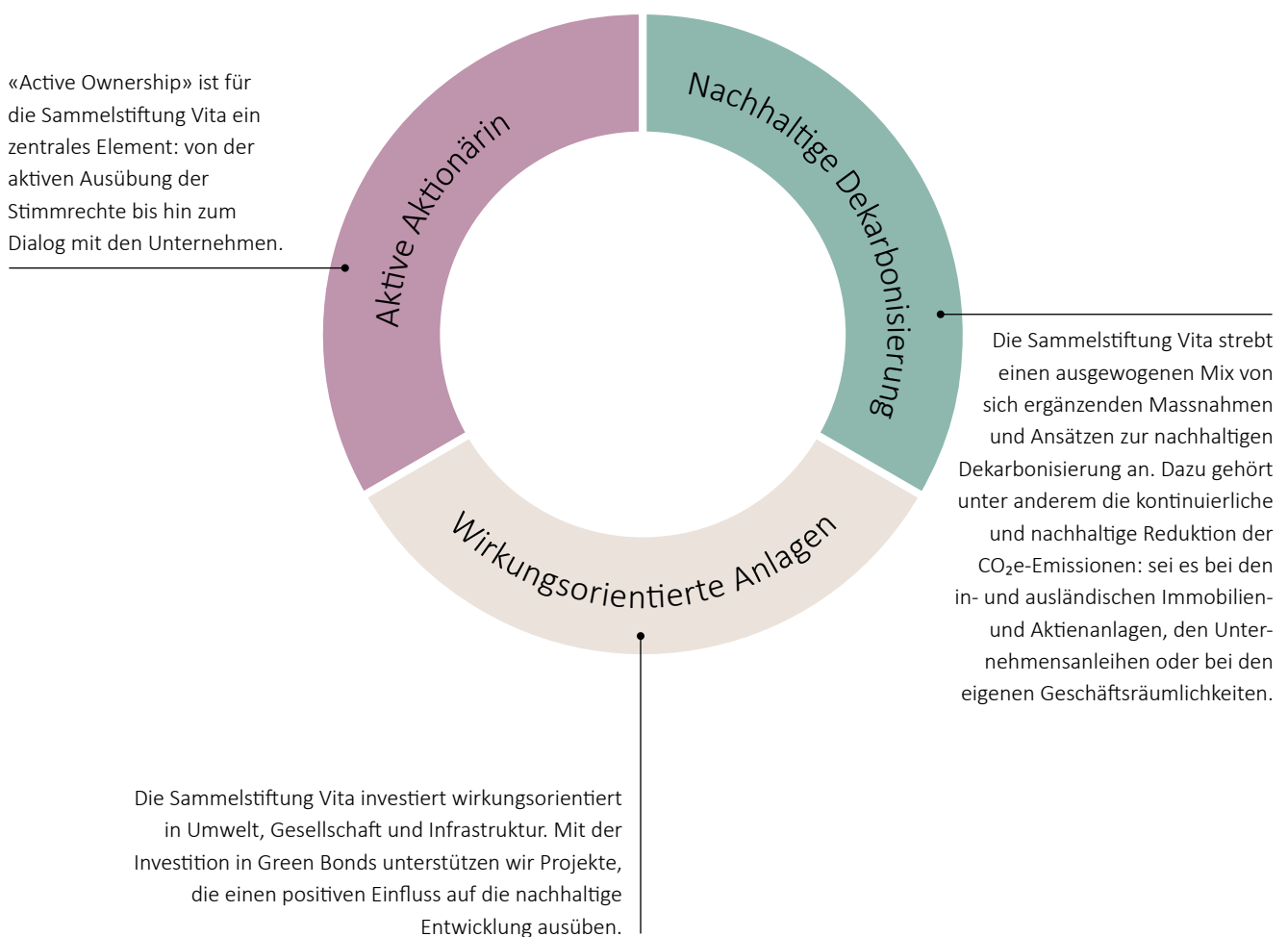
7. Kooperationen und Austausch

Die Sammelstiftung Vita verpflichtet sich zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) und sucht den Austausch wie auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Investoren im Nachhaltigkeitsbereich.

2

Drei wesentliche Pfeiler

Der Fokus im Bereich Nachhaltigkeit liegt aktuell auf drei Wirkungsfeldern: dem Engagement als aktive Aktionärin, der wirkungsorientierten Anlage und der Investition in eine nachhaltige Dekarbonisierung. In unserem Rahmenwerk für nachhaltige Anlagen legen wir offen, wie wir das Thema Nachhaltigkeit in unseren Anlageprozess integrieren.



2.1

Aktive Aktionärin

Die Sammelstiftung Vita misst einer guten Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei und setzt sich für höchste Integritäts- und Transparenzstandards ein, sei es bei der eigenen Unternehmensführung – detaillierte Ausführungen dazu sind im Governance Bericht zu finden – oder auch bei ihren Investments in Unternehmen. Für den Bereich der Anlagen bedeutet dies eine kontinuierliche Überwachung des Portfolios.

Stimmrechtsausübung

Wir nehmen unsere Aktionärsstimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr, stets im Interesse der Versicherten und mit Unterstützung von Institutional Shareholder Services (ISS).

- Die Vergütung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sollte stets angemessen sein und offengelegt werden, die Transparenz hinsichtlich verschiedener Mandate sollte gewahrt werden und Doppelmandate sollten möglichst ausgeschlossen sein.
- Im Anlagereglement ist der Grundsatz verankert, bei der Ausübung der Stimmrechte Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen und nicht ausschliesslich nach den Empfehlungen des Managements zu stimmen.
- Gemessen an unserem investierten Aktienkapital, haben wir im Jahr 2025 über 99 Prozent unserer Stimmrechte an Firmen im In- und Ausland ausgeübt.
- Wir veröffentlichen auf der Website vita.ch einen umfassenden Bericht über die Ausübung unserer Stimmrechte bei nationalen und internationalen Unternehmen. In diesem Bericht erläutern wir auch die Gründe für unsere Abstimmungsentscheidungen, die im Einklang mit den Richtlinien von «Climate Action 100+» und den UN PRI Votes stehen.
- Seit 2023 legen wir beim Abstimmungsverhalten ein stärkeres Augenmerk auf klimarelevante und arbeitsrechtliche Themen. Wir legen grossen Wert auf Transparenz und Offenlegung, insbesondere bei Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Die Stimmrechts-Policy steht im Einklang mit unserer Klimastrategie. Die Erwartungen an unser Abstimmungsverhalten leiten wir unter anderem aus dem «Net Zero Company Benchmark» der Climate Action 100+ Initiative ab. In 84,9 Prozent der Fälle haben wir entsprechend dieser Erwartungen abgestimmt und so unsere Unterstützung für Klimabelange zum Ausdruck gebracht.
- Mit den Vermögensverwaltern, die alle Teil des «UN PRI»-Netzwerks sind, führen wir einen aktiven Dialog. Um den grössten Mehrwert für die Versicherten zu schaffen, beschränken wir uns nicht auf Ausschlussregeln, sondern unterstützen die Unternehmen auch aktiv in deren Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.



Die Wahrnehmung
der Stimmrechte 2025

45'412

gestellte Anträge, für welche die Sammelstiftung Vita gestimmt hat.

3'998

Generalversammlungen, auf denen die Sammelstiftung Vita abgestimmt hat.



12,2 %

der Stimmabgaben richteten sich gegen die Anträge des Managements.

Aktiver Dialog

Engagement betreiben wir über mehrere Kanäle. 2021 haben wir uns dem Engagement Pool von ISS angeschlossen und suchen so mit den Unternehmen einen direkten Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen. Der Beitritt zur investorengeleiteten Initiative «Climate Action 100+», das Engagement unserer externen Vermögensverwalter und die Mitgliedschaft bei der «Net-Zero Asset Owner Alliance» sind weitere Kanäle.

Der Fokus unseres Engagements liegt auf Corporate Governance, dem Klimawandel und der demografischen Entwicklung. Im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel fokussiert sich unser Nachhaltigkeitsdialog auf die klimaintensiven Sektoren Grundstoffe, Energie und Versorgung. Als aktive Aktionärin ist es uns ein Anliegen, die Firmen zu einer klimaverträglichen Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit respektive zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. Wir sind

überzeugt, dass es wirkungsvoller ist, eine positive Entwicklung anzustossen, statt Firmen pauschal auszuschliessen. Ausschlüsse von Wertschriften nehmen wir nur dann vor, wenn der anhaltende Dialog und die Ausübung der Stimmrechte zu keinem Wandel geführt haben oder die Firmen aufgrund ihres primären Geschäftsmodells nicht in der Lage sind, auf kontroverse Aktivitäten zu verzichten.

– Im Jahr 2025 haben wir über unsere Engagement-Kanäle – einschliesslich Kollektivinitiativen und Unterstützung von Resolutionen – mit 438 Firmen den Dialog gesucht, die gegen Normen in den Bereichen Korruption, Umwelt und Arbeitsrecht verstossen haben. Damit stehen wir im Austausch mit Firmen, die für 57,2 Prozent der CO₂e-Emissionen unseres Aktienportfolios verantwortlich sind.



100 %

ESG im Anlageprozess

Sämtliche Aktien- und Obligationenmanager verwenden Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Anlageprozess (traditionelle Anlagekategorien).



100 %

verantwortungsbewusstes Investieren

Alle Vermögensverwalter haben die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren (PRI) unterzeichnet.



57,2 %

aktives Engagement

Wir stehen mit Firmen im Dialog, die 57,2 Prozent der CO₂e-Emissionen unseres Aktienportfolios verursachen.

Bei unserem Klima-Engagement legen wir den Fokus auf die Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette der Unternehmen, dies im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Um besser einschätzen zu können, ob die Unternehmen sich glaubwürdige Klimaziele setzen, stützen wir uns auf die Validierung der «Science Based Targets Initiative» (SBTi). SBTi ist eine Initiative, die weltweit Unternehmen dabei unterstützt, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Zudem zeigt die Initiative, auf welchen Absenkpfad sich die Unternehmen begeben müssen, um mit den globalen Zielen von Netto-Null kompatibel zu sein.

In unserem Aktienportfolio beläuft sich der Anteil an Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen gemäss SBTi auf 52,7 Prozent.

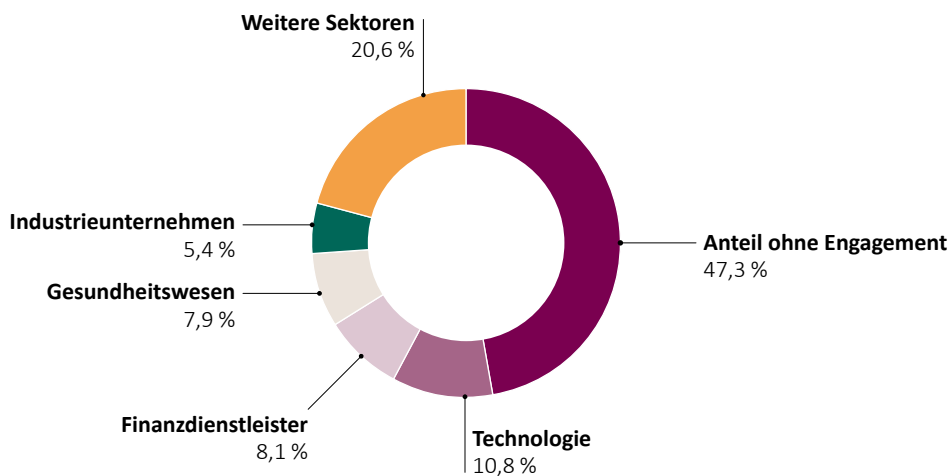


52,7 %

Netto-Null-Bekenntnis

Über die Hälfte der Unternehmen, in die wir mit unseren Aktienanlagen investieren, haben sich nachweislich zu Netto-Null verpflichtet und glaubwürdige Ziele festgelegt.

Engagement nach Sektoren, in Prozent der CO₂e-Emissionen

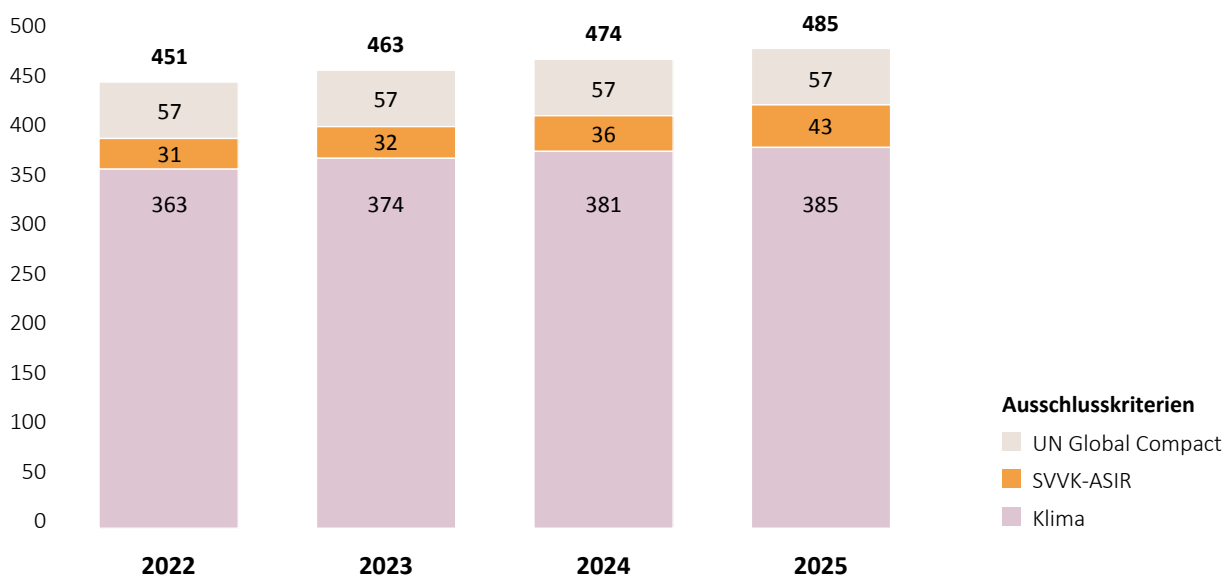


Integration in den Anlageprozess

- Die Stiftung überwacht die Vermögensverwalter bezüglich ihrer Nachhaltigkeit und stellt so sicher, dass die Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess durchgehend eingehalten werden.
- Wir investieren nicht in kontroverse Waffen und Atomwaffen – diese schliessen wir von unserem Portfolio aus. Dabei orientieren wir uns an der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) und an den «UN Global Compact»-Prinzipien für kontroverse Waffen. Seit 2014 investieren wir nicht mehr direkt in Rohstoffe. Zudem schliessen wir eine Anlage in Termingeschäften auf Öl, Gas und landwirtschaftliche Produkte aus.
- 2022 haben wir beschlossen, Unternehmen aus unseren Aktien und alternativen Anlagen auszuschliessen, die mehr als 30 Prozent ihrer Umsätze mit dem Abbau von Thermalkohle erzielen, mehr als 20 Millionen Tonnen Thermalkohle pro Jahr fördern, mehr als 30 Prozent ihres Stroms aus Kohle erzeugen oder dabei sind, neue Infrastrukturprojekte für den Kohlebergbau oder die Kohleverstromung zu entwickeln.

- Ähnliche Ausschlusskriterien haben wir zudem für die Förderung von Öl aus Ölsand und den Abbau von Ölschiefer festgelegt. Die erwähnten Ausschlüsse gelten mit den im Jahr 2023 verabschiedeten CO₂e-Reduktionszielen auch für Unternehmensanleihen. Wir sind davon überzeugt, damit einen Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesektors zu leisten.
- Insgesamt werden aufgrund der genannten Ausschlusskriterien 485 Firmen aus unseren Aktien- und Unternehmensanleihen-Portfolios sowie den alternativen Anlagen ausgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr überschreiten neu sechs Firmen die festgelegten Grenzwerte für Kohle, Ölsand und Ölschiefer. Zusätzlich verstossen vier Unternehmen gegen unsere Regeln für Investitionen in kontroverse Waffen. Drei weitere Unternehmen wurden aufgrund von verhaltensbasierten Kriterien ausgeschlossen. Im Gegenzug haben wir zwei Unternehmen von der Ausschlussliste entfernt.
 - Sämtliche Vermögensverwalter der Sammelstiftung Vita engagieren sich aktiv.

Anzahl der aus dem Anlageprozess ausgeschlossenen Firmen



Nomura steht im Dialog mit einem auf elektronische Bauteile spezialisierten Unternehmen, das bei der Fertigung auf seltene Mineralien angewiesen ist. Um Risiken in der Lieferkette zu minimieren, hat das Unternehmen die Beschaffungsrichtlinie «Green Partner System» eingeführt. Diese stellt sicher, dass Einkäufe ausschliesslich bei Partnern getätigt werden, die strenge ökologische und ethische Standards einhalten. Jüngste Überprüfungen zeigen, dass das Unternehmen seine Lieferantebasis weiter diversifiziert und gezielt Hochrisikolieferanten vermeidet. Dadurch wird die Widerstandsfähigkeit und Verantwortung innerhalb der Lieferkette nachhaltig gestärkt.

Ein Finanzunternehmen wurde von der DWS Group – ein Vermögensverwalter eines Anlagegefässes, in das die Sammelstiftung Vita investiert – dazu angeregt, den Fokus bei der Vergütung von Führungskräften noch stärker auf langfristige Anreize zu legen. In der Folge passte das Unternehmen seine Vergütungspolitik an: Der Schwerpunkt wurde stärker auf aktienbasierte Vergütungen gelegt und die Leistungsschwellen für langfristige Prämien wurden angehoben. Diese Anpassungen unterstreichen die Fortschritte bei der Ausrichtung der Führungskräftevergütung auf eine nachhaltige und langfristige Wertschöpfung.

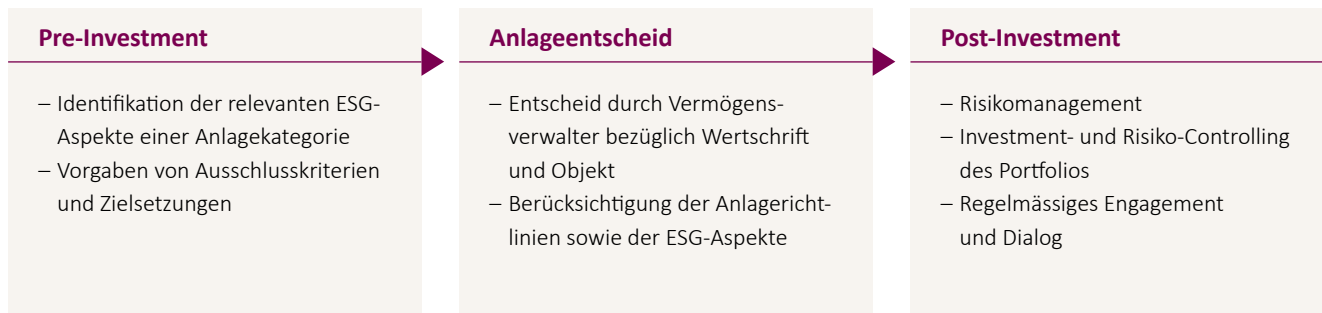
Mitgliedschaften

Die Sammelstiftung Vita engagiert sich für eine gemeinschaftliche Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und beteiligt sich an verschiedenen Kooperationen, um verantwortungsbewusstes Anlegen weiterzuentwickeln. 2021 haben wir unser Engagement um zwei neue Mitgliedschaften erweitert und legen so den Fokus stärker auf den Klimaschutz und das Vorantreiben der Dekarbonisierung.

- Ende 2021 ist die Sammelstiftung Vita der investorengeliteten Initiative «Climate Action 100+» beigetreten. Diese will die weltweit grössten CO₂-Verursacher dazu bewegen, Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Die Initiative hat einen sogenannten «Net Zero Company»-Benchmark entwickelt, der drei übergeordnete Ziele verfolgt: Reduktion der Emissionen, Unternehmensführung unter Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte sowie Offenlegung und Umsetzung der Transitionspläne zu Netto-Null. Der Fortschritt der Firmen wird im [Progress Update 2025 der «Climate Action 100+»](#) dokumentiert. Dank unserer massgeschneiderten Stimmrechts-Policy stimmen wir im Einklang mit den von der «Climate Action 100+» gekennzeichneten klimabezogenen Aktionärsabstimmungen ab.
- Um die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben, hat sich die Sammelstiftung Vita als erste Schweizer Sammelstiftung 2021 der «Net-Zero Asset Owner Alliance» angeschlossen. Die internationale Gruppe von institutionellen Anlegern hat sich dazu verpflichtet, ihr Anlageportfolio bis 2050 auf Netto-Null umzustellen. 2025 haben wir bereits zum dritten Mal unsere Zielsetzungen sowie deren Fortschritte rapportiert. Die Berichterstattung wurde erneut als «green light» klassifiziert – sie erfüllt somit die Vorgaben der Allianz.
- Seit 2020 sind wir Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF), einer Organisation, welche die Position der Schweiz im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft stärken will. Sie unterstützt ihre Mitglieder, indem sie sinnvolle Praktiken entwickelt und Rahmenbedingungen wie auch Instrumente schafft.
- 2020 haben wir die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) unterzeichnet. Das verpflichtet uns zur Erweiterung unserer Governance und unserer Anlagestrategie um ESG-Faktoren sowie zum entsprechenden Umsetzungsreporting. In der Berichterstattung 2024 erreichte die Stiftung in fast allen Kategorien mindestens eine 4-Sterne-Bewertung (von 5 Sternen). Die nächste Berichterstattung erfolgt im Jahr 2026.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Das Risikomanagement nimmt eine wichtige Rolle im Anlageprozess ein. Die wesentlichen Phasen hinsichtlich ESG können im Anlageprozess wie folgt dargestellt werden:



- Mit dem Risikomanagement wird der Anlageprozess abgeschlossen. Zugleich ist es ein Kontrollinstrument, das wertvolle Erfahrungswerte und Informationen liefert, um schliesslich die richtigen Ziele zu setzen.
- Eines der wichtigsten Werkzeuge des Risikomanagements einer Pensionskasse ist das Investment Controlling. Dieses schafft aus Anlagesicht einen Überblick über sämtliche relevanten Messgrössen. Wir gehen dabei über die ordentlichen finanziellen Messgrössen hinaus und integrieren ESG-Aspekte ins Investment Controlling. Die kotierten Positionen überprüfen wir quartalsmässig nach ESG-Kriterien. Für jede Position sowie für das Gesamtportfolio wird ein Score berechnet, was uns erlaubt, genauer zu überprüfen, ob das ESG-Rating des Gesamtportfolios innerhalb der vorgegebenen Bandbreite bleibt und ob die Ausschlussliste des Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR), welche für das gesamte Portfolio zur Anwendung kommt, eingehalten wird. Des Weiteren verfolgen wir aktiv den Anteil an fossilen Reserven in unserem Portfolio. Mit der Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens wurden den fossilen Brennstoffen Grenzen gesetzt. Diese bergen damit ein erhöhtes Risiko, nicht weiter gefördert und zu sogenannten «Stranded Assets» zu werden. In diesem Zusammenhang haben wir Ausschlusskriterien für Kohle, Ölsand und Ölschiefer beschlossen. So lassen sich Abweichungen früh erkennen und der Dialog mit den betroffenen Vermögensverwaltern kann rascher und zielgerichteter geführt werden.
- Der Dialog mit den Vermögensverwaltern findet punktuell wie auch systematisch und auf regelmässiger Basis statt. Beim Controlling der Vermögensverwalter werden ESG-Kriterien integriert. Jährlich wird auf den Fortschritt bezüglich ESG eingegangen. Die Vermögensverwalter werden in Bezug auf Einzelpositionen im Portfolio herausgefordert und die Fortschritte des Gesamtportfolios werden genau verfolgt. Zusätzlich werden die ESG-Fortschritte durch eine jährliche systematische Befragung überprüft.
- Vierteljährlich messen wir unseren ökologischen Fussabdruck. Diesen verfolgen wir aufmerksam und dokumentieren die Fortschritte. 2021 befasste sich die Sammelstiftung Vita mit konkreten Zielsetzungen und Messgrössen zur CO₂e-Reduktion. Diese werden quantifiziert und schliesslich jährlich publiziert (siehe 2.2, Nachhaltige Dekarbonisierung).

2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung

Die Folgen des Klimawandels sind offensichtlich: Extremwetterereignisse wie Dürre, Überschwemmungen oder Starkregen häufen sich. Der Klimaschutz ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. An der Klimakonferenz in Paris Ende 2015 haben sich mehrere Staaten dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Das von der Schweiz im Jahr 2017 unterzeichnete Pariser Übereinkommen verfolgt das Ziel, die durchschnittliche Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Ein wesentliches Element auf dem Weg zu diesem Ziel ist, die Finanzflüsse klimaverträglich auszugestalten.

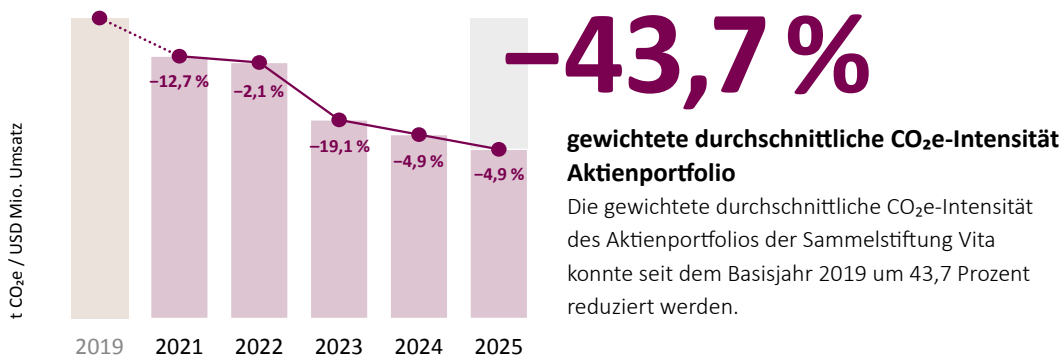
Als grosse Investorin leistet die Sammelstiftung Vita mit der Integration von ESG-Aspekten einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Seit 2017 messen wir unseren CO₂e-Fussabdruck und streben eine kontinuierliche und nachhaltige Reduktion der CO₂e-Emissionen an: sei es bei den in- und ausländischen Aktien- und Immobilienanlagen, den Unternehmensanleihen, den inländischen Hypotheken oder bei den eigenen Geschäftsräumlichkeiten. Für rund die Hälfte unseres Anlageportfolios haben wir bereits konkrete CO₂e-Reduktionsziele festgelegt. Schrittweise treiben wir die Dekarbonisierung unseres gesamten Portfolios voran – mit dem langfristigen Ziel Netto-Null bis 2050.

Neues Zwischenziel zur CO₂e-Reduktion bei Aktienanlagen formuliert

2021 formulierte die Sammelstiftung Vita erstmals ein CO₂e-Reduktionsziel für die Aktienanlagen. Dieses steht im Einklang mit dem ersten «Target-Setting Protocol» der neuen Mitgliedschaft bei der «Net-Zero Asset Owner Alliance». Das Zwischenziel, die CO₂e-Emissionen bis Ende 2024 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 20 Prozent zu senken, wurde erreicht.

Auf dem Weg zu Netto-Null haben wir ein neues Zwischenziel definiert: Bis Ende 2029 streben wir an, die CO₂e-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 50 Prozent zu senken. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen unseres Portfolios verwenden wir die «gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität» als Kennzahl. Dafür setzen wir den CO₂e-Ausstoss einer Firma ins Verhältnis zu deren Umsatz. Dieser Wert wird dann gemäss dem Anteil des Unternehmens an unserem Aktienportfolio gewichtet.

Die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität unseres Aktienportfolios ist gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent und seit dem Basisjahr 2019 um 43,7 Prozent gesunken. Im Vergleich zum global investierbaren Aktienuniversum (MSCI All Country World Investable Market Index) liegt dieser Wert um 28,3 Prozent tiefer.

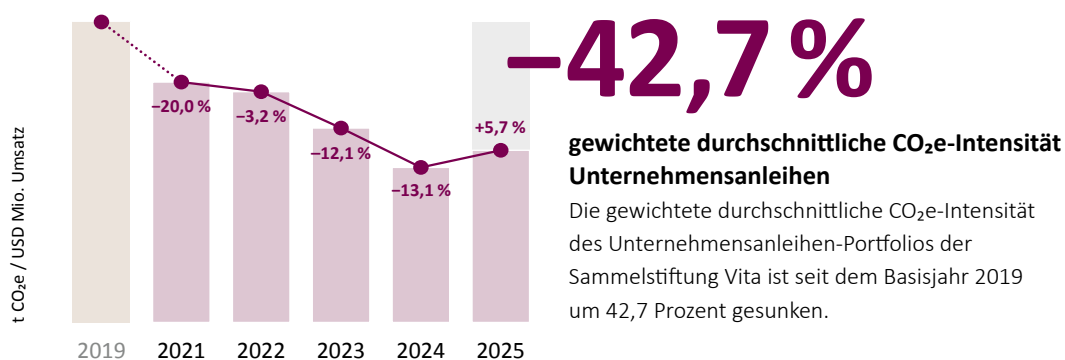


Unternehmensanleihen: CO₂e-Reduktionsziel erreicht – nächster Meilenstein gesetzt

Im Jahr 2023 haben wir CO₂e-Reduktionsziele für Unternehmensanleihen festgelegt – im Einklang mit dem Zielsetzungsprotokoll der «Net-Zero Asset Owner Alliance». Um unsere Zwischenziele zu erreichen, haben wir im ersten Quartal 2023 die Ausschlusskriterien für Kohle, Ölsand und Ölschiefer auch auf Unternehmensanleihen ausgeweitet. Das Zwischenziel, die Treibhausgasemissionen bis Ende 2024 gegenüber dem Basisjahr 2019 um 22 Prozent zu senken, haben wir erreicht. Jetzt liegt unser Fokus auf dem nächsten Meilenstein: einer Reduktion der CO₂e-Emissionen um 40 Prozent bis Ende 2029. Seit dem Basisjahr 2019 ist die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität unse-

res Unternehmensanleihen-Portfolios um 42,7 Prozent gesunken. Damit liegen wir rund ein Viertel unter der CO₂e-Intensität des globalen Universums für Unternehmensanleihen (Bloomberg Global Aggregate Corporate Bond Index).

Mit der Dekarbonisierung unseres Anlageportfolios leisten wir im erweiterten Sinne einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, konkret zum Entwicklungsziel 13 – Massnahmen zum Klimaschutz. Welche weiteren Ziele wir mit unseren Investitionen unterstützen, lesen Sie in Kapitel 2.3, Wirkungsorientierte Anlagen.



Immobilien bieten ein grosses Potenzial, CO₂e-Emissionen zu reduzieren

Die Immobilienbranche zählt zu den Hauptverantwortlichen von Klimawandel und Ressourcenknappheit. Ein Grossteil der CO₂e-Emissionen ist auf Immobilien zurückzuführen. Gemäss dem Treibhausgasinventar, der Emissionsstatistik des Bundesamts für Umwelt (BAFU), machen die CO₂e-Emissionen des Gebäudeparks Schweiz zurzeit 22 Prozent der gesamten CO₂e-Emissionen der Schweiz aus. Der Treibhausgasausstoss pro Energiebezugsfläche der Schweizer Gebäude liegt mittlerweile 67,5 Prozent unter dem Wert von 1990 und sinkt im Trend. Dies, obschon die beheizten Flächen seit 1990 um über 50 Prozent zugenommen haben. Der positive Trend ist auf die Verbesserung der Energieeffizienz und den vermehrten Einbau von nachhaltigen Heizsystemen bei den Gebäudesanierungen zurückzuführen.* Damit zeigt sich, dass durch energetische Sanierungen von älteren Liegenschaften, Betriebsoptimierungen und einen strukturierten Heizungsersatz bei Bestandsliegenschaften ein grosser Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs geleistet

werden kann. Wir halten keine direkten Immobilien, sondern tätigen unsere Immobilieninvestitionen über indirekte Anlagen. Im Dialog mit unseren Vermögensverwaltern wirken wir darauf hin, dass diese sich CO₂e-Reduktionsziele setzen.

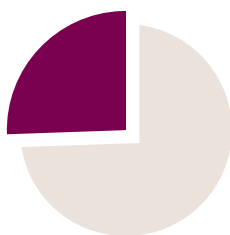
Für die Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) von Immobilienfonds und -gesellschaften etablierte sich in den vergangenen Jahren der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) als Standard. Das GRESB Assessment ermittelt einen «GRESB Score», der Aspekte wie Engagement, Wasserverbrauch, Energieeffizienz, Abfallmanagement und die Zertifizierung von Gebäuden berücksichtigt. Der Score ermöglicht einen Vergleich mit Mitbewerbern und zeigt gleichzeitig Massnahmen zur Verbesserung der ESG-Leistung auf. Nahezu alle unsere Immobilienanlagen haben im Berichtsjahr an diesem Vergleich teilgenommen.

Energieträgermix Immobilien Schweiz (Stand Ende 2024)

25,3 %

erneuerbare Energien

Unser Immobilien-Schweiz-Portfolio heizt mit erneuerbaren Energiequellen.



74,7 %

fossile Brennstoffe

Wir wollen unseren Anteil an fossilen Brennstoffen in unserem Immobilien-Schweiz-Portfolio weiter reduzieren.

* Quelle: Kenngrössen zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Schweiz 1990–2024, aktualisiert im April 2026, BAFU

Zwischenziel zur Reduktion des CO₂e-Ausstoss übertroffen

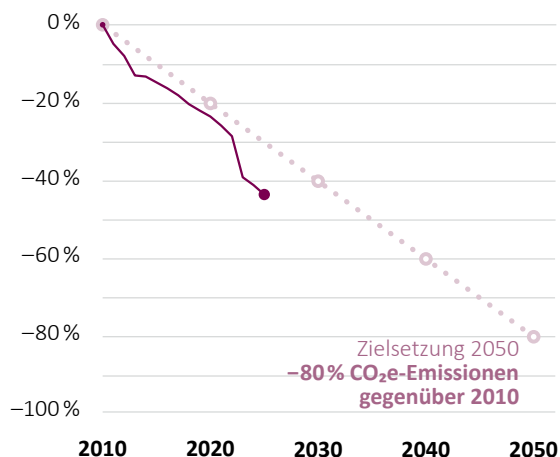
In der Anlagekategorie Immobilien Schweiz erzielt die Sammelstiftung Vita eine positive Wirkung:

- Gegenüber 2010 konnte der CO₂e-Ausstoss um 46,7 Prozent (Stand: Ende 2024) reduziert werden.
- Das Ziel, den CO₂e-Ausstoss bis Ende 2024 insgesamt um 40 Prozent im Vergleich zu 2010 zu reduzieren, konnte damit übertroffen werden.
- Nahezu sämtliche Produkte, in denen wir investiert sind, haben am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teilgenommen. Eines von ihnen hat im Berichtsjahr einen 4-Sterne-Status (von 5 möglichen Sternen) erreicht und drei von ihnen einen 3-Sterne-Status.
- In unserem Mandat Immobilien Schweiz berücksichtigen alle eingesetzten Produkte ESG-Kriterien.
- Nahezu alle unsere Investitionen im Bereich Immobilien Schweiz haben ein CO₂e-Reduktionsziel.

Auf Kurs: Europa-Immobilien mit klarem Ziel

Die Anlagegruppe Immobilien Europa Direkt (IED) wird durch den Portfoliomanager Schroder Real Estate betreut. Schroder Real Estate nimmt seit 2011 am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil. Im Jahr 2025 erreichte der Fonds eine Punktzahl von 90 aus 100, was ihm einen 5-Sterne-Status (von 5 Sternen) einbrachte. Im September 2019 schloss sich Schroder Real Estate der Better Buildings Partnership (BBP) an: Der Portfoliomanager unterzeichnete die Selbstverpflichtung zum Klimawandel und veröffentlichte im Dezember 2020 den «Pathway to Net Zero Carbon». Dieser beinhaltet – im Einklang mit dem Pariser Abkommen – die Verpflichtung, bis 2050 oder früher netto kohlenstofffrei zu werden, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. «Net Zero Carbon» ist ein natürlicher nächster Schritt. In diesem Zusammenhang plant Schroder Real Estate, den CO₂e-Ausstoss bis Ende 2029 um 38 Prozent und bis Ende 2049 um 95 Prozent im Vergleich zu Ende 2023 zu reduzieren. Im Rahmen der Netto-Null-Verpflichtungen verfolgt Schroder Real Estate zudem folgende Ziele:

- die vom Vermietenden kontrollierte Stromversorgung bis 2025 vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen;
- ein Mindest-Rating von «B» im Energieausweis (Energy Performance Certificate, EPC) zu erreichen, welcher die Energieeffizienz einer Immobilie misst (Rating-Skala: A = am effizientesten bis G = am wenigsten effizient);
- ein Mindest-Rating von «Excellent» im «Green Building»-Zertifikat von BREEAM oder einem gleichwertigen Zertifikat zu erreichen;
- Betriebsabfälle zu minimieren.



-46,7%

CO₂e-Emissionen effektiv
seit 2010 bei Immobilien Schweiz.

Immobilien USA legt CO₂e-Reduktionsziel bis Ende 2029 fest

Die Anlagegruppe Immobilien USA hat zum dritten Mal in Folge am GRESB teilgenommen. Der Fonds erreichte 2025 einen 3-Sterne-Status (von 5 Sternen). Die Anlagegruppe strebt an, alle Liegenschaften mit einem «Green Building»-Zertifikat auszustatten. Bis Ende 2024 waren 85 Prozent des Portfolios bereits zertifiziert. Über die Hälfte der Liegenschaften verfügen über eine Zertifizierung nach BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology). BREEAM ist ein seit 1990 angewendetes Bewertungssystem für die Nachhaltigkeit von Immobilien. Das Ziel ist es, die Umweltauswirkungen zu minimieren, die Lebensqualität der Nutzerinnen und Nutzer zu erhöhen und den langfristigen Wert von Immobilien zu steigern. BREEAM bewertet verschiedene Aspekte wie Energie- und Wasserverbrauch, Bauweise und Materialien, Gesundheit und Komfort der Nutzerinnen und Nutzer sowie ökologische Auswirkungen umfassend. Die restlichen Liegenschaften verfügen über Zertifizierungen nach dem amerikanischen und

international anerkannten Label LEED (Leadership in Energy and Environmental Design), dem WELL Building Standard für kommerzielle und Büro-Gebäude und dem IREM Certified Sustainable Property. «Green Building»-Zertifikate bewerten die Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit von Gebäuden und zielen darauf ab, die Gesamtqualität von Gebäuden zu verbessern, einen Lebenszyklusansatz in deren Planung und Bau zu integrieren und die Erfüllung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen durch die Bauindustrie zu fördern. Ein Zertifikat bestätigt diese Leistung.

Mit einem durchschnittlichen Alter der Liegenschaften von neun Jahren verfügt das Portfolio über eine junge Altersstruktur. Neu hat die Anlagegruppe ein CO₂e-Reduktionsziel formuliert: Bis Ende 2029 soll der CO₂e-Ausstoss im Vergleich zu 2022 um 8,3 Prozent reduziert werden.

«Als aktive Aktionärin setzen wir uns dafür ein, Unternehmen zu einer klimaverträglichen Geschäftstätigkeit zu bewegen. Über die Hälfte unserer Aktienanlagen ist in Firmen mit Netto-Null-Verpflichtung und glaubwürdigen Klimazielen investiert. Wir sind überzeugt, dass es wirkungsvoller ist, positive Veränderungen anzustossen, als Unternehmen pauschal auszuschliessen.»

Beatrice Stadler,
Senior Investment Managerin



2.3 Wirkungsorientierte Anlagen

Die Sammelstiftung Vita tätigt Investitionen in Anlagen mit dem Ziel, eine messbare, positive Wirkung auf die Umwelt oder Gesellschaft zu bewirken sowie einen positiven finanziellen Ertrag zu erzielen. Dabei orientieren wir uns an den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Diese sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) sind das Kernstück der Agenda 2030. Wir achten darauf, einen Mehrwert in den Themengebieten zu generieren, welche mit unseren Werten übereinstimmen. Daher legen wir den Fokus auf Investitionen in folgenden SDGs:



Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und alle Firmen, deren Produkte die Energieeffizienz unterstützen



Anbieter von nachhaltigen öffentlichen Verkehrssystemen wie Zügen sowie Förderer von sicherem und nachhaltigem Wohnraum



Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie Unternehmen, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel spezialisiert haben, wie beispielsweise Anbieter von Katastrophenversicherungen

Mit Green Bonds zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft

Seit 2022 sind Green Bonds Teil der Anlagestrategie – das aktuelle Investitionsvolumen beträgt 420 Millionen Schweizer Franken. Herausgeber von Green Bonds verpflichten sich, die erhaltenen Mittel zur Finanzierung von ökologischen Projekten einzusetzen – zum Beispiel für erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder umweltfreundliche Gebäude. So können wir Projekte unterstützen, die einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung haben. Gemäss Berichterstattung des Vermögensverwalters wird mit den finanzierten Projekten pro investierte Million der CO₂e-Ausstoss jährlich um 137 Tonnen reduziert. Zusätzlich werden 0,8 MW pro investierter Million Kapazitäten für erneuerbare Energien installiert.

Rund 82 Prozent der finanzierten Projekte fokussieren sich auf alternative Energien, nachhaltige Immobilien, kohlenstoffarmen Transport, Energieeffizienz und Klimaanpassung. Damit leisten wir einen Beitrag zu den Entwicklungszielen 7 – Bezahlbare, saubere Energie und 13 – Massnahmen zum Klimaschutz. Weitere 24 Prozent der Projekte stehen in einem engen Zusammenhang mit den Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels.

82 %

der finanzierten Projekte

leisten einen Beitrag zu den SDGs 7 und 13.



420 Mio.

Schweizer Franken Investitionsvolumen
in Green Bonds seit 2022.

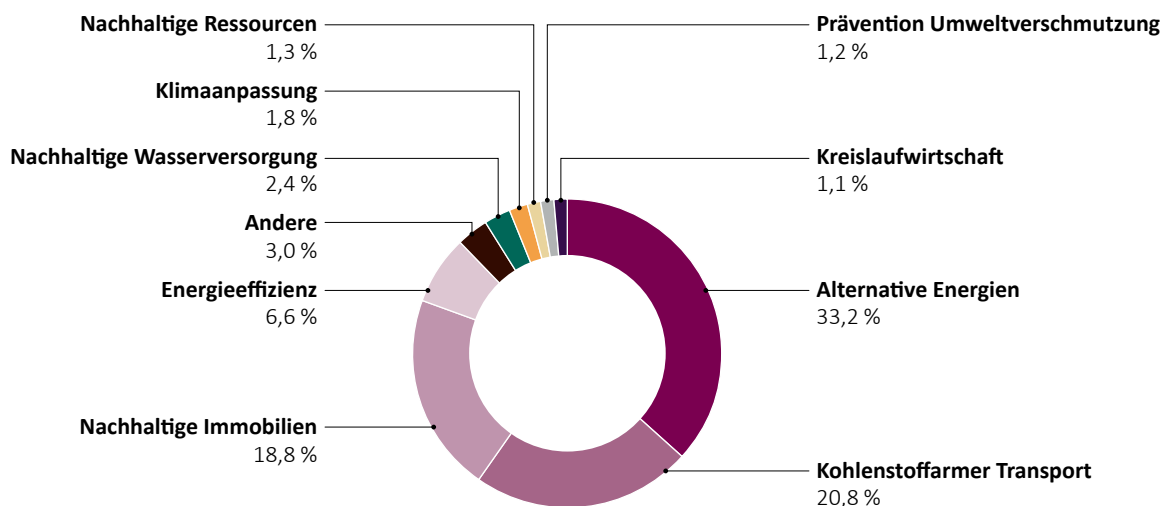


Bezahlbare, saubere Energie



Massnahmen zum Klimaschutz

Aufteilung nach Projekten



Anhang

ASIP ESG-Reporting

Die Sammelstiftung Vita hat früh den Fokus auf verantwortungsbewusste Investitionen gelegt. Seit 2020 publiziert sie neben dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht sowie einen Governance Bericht.

Aktive Aktionärin – Active Ownership

Stimmrechtsausübung

		2025
Anteil der Firmen, bei denen abgestimmt wurde, gemessen am investierten Aktienkapital:	Schweiz	100,0 %
	Ausland	99,7 %
Ablehnungsrate bei Anträgen des Verwaltungsrates (Management Proposals):	Schweiz	17,5 %
	Ausland	11,9 %

Engagement

		2025
Seit 2021 sind wir Mitglied der folgenden Engagement-Initiativen:	<ul style="list-style-type: none">– Climate Action 100+– ISS International– Net-Zero Asset Owner Alliance	
Anzahl Firmen, mit denen in der Schweiz bzw. im Ausland im Berichtsjahr generell Engagement betrieben wird:		485

Nachhaltige Dekarbonisierung – Klimakennzahlen

Aktien (36,5 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote II*	2025	Transparenz- quote II*	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e / Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	97,6 %	90,8	96,3 %	126,6
	Scope 3	97,2 %	725,6	99,8 %	760,3
Fussabdruck (t CO ₂ e / Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	97,6 %	58,4	96,3 %	71,7
	Scope 3	97,2 %	366,7	99,8 %	361,9
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen: Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in:	Kohle	97,6 %	2,1 %	96,3 %	3,0 %
	andere fossile Brennstoffe	97,6 %	5,2 %	96,3 %	6,3 %
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):		97,6 %	52,7 %	96,3 %	49,1 %

Unternehmensanleihen (5,9 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote II*	2025	Transparenz- quote II*	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e / Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	86,0 %	125,3	88,8 %	140,9
	Scope 3	66,4 %	638,2	74,6 %	644,8
Fussabdruck (t CO ₂ e / Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	86,0 %	67,3	88,8 %	73,1
	Scope 3	47,5 %	543,4	61,8 %	n. v.
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen, Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in:	Kohle	86,0 %	2,9 %	88,8 %	3,5 %
	andere fossile Brennstoffe	86,0 %	5,1 %	88,8 %	0,1 %
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):		86,0 %	20,1 %	88,8 %	25,7 %

Wandelanleihen (0,8 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote II*	2025	Transparenz- quote II*	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e / Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	89,7 %	295,5	n. v.	n. v.
	Scope 3	73,0 %	553,2	n. v.	n. v.
Fussabdruck (t CO ₂ e / Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	89,7 %	58,1	n. v.	n. v.
	Scope 3	71,5 %	328,2	n. v.	n. v.
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen, Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in:	Kohle	89,7 %	7,3 %	n. v.	n. v.
	andere fossile Brennstoffe	89,7 %	7,3 %	n. v.	n. v.
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):		89,7 %	23,0 %	n. v.	n. v.

Immobilien Schweiz (14,4 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote II*	2024	Transparenz- quote II*	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Energie-Intensität (kWh / m ² EBF)	Scope 1	68,8 %	65,2	n. v.	n. v.
	Scope 2	68,8 %	25,8	n. v.	n. v.
	Scope 3	68,8 %	n. v.	n. v.	n. v.
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ / m ² EBF)	Scope 1	68,8 %	15,0	n. v.	n. v.
	Scope 2	68,8 %	1,6	n. v.	n. v.
	Scope 3	68,8 %	n. v.	n. v.	n. v.
Energieträgermix:					
– Erneuerbare Energien		68,8 %	25,3 %	n. v.	n. v.
– Fossile Brennstoffe		68,8 %	74,7 %	n. v.	n. v.

Immobilien Ausland (3,5 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote II*	2024	Transparenz- quote II*	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Energie-Intensität (kWh / m ² EBF)	Scope 1	75,3 %	8,1	n. v.	n. v.
	Scope 2	75,3 %	63,1	n. v.	n. v.
	Scope 3	75,3 %	79,8	n. v.	n. v.
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ / m ² EBF)	Scope 1	75,3 %	1,6	n. v.	n. v.
	Scope 2	75,3 %	7,7	n. v.	n. v.
	Scope 3	75,3 %	10,7	n. v.	n. v.
Energieträgermix:					
– Erneuerbare Energien		75,3 %	57,4 %	n. v.	n. v.
– Fossile Brennstoffe		75,3 %	42,6 %	n. v.	n. v.

* Transparenzquote II = Abdeckungsquote

Quellen: Assetimmo, BCV, UBS, ISS, MSCI, S&P Global Trucost

Daten der Benchmarks:

- Aktien: ETF auf MSCI All Country World Investable Market Index
- Unternehmensanleihen: Bloomberg Global Aggregate Corporate Index

Weiterführende Berichte der Sammelstiftung Vita

→ [Geschäftsbericht 2025](#)

→ [Governance Bericht 2025](#)

Sammelstiftung Vita

Hagenholzstrasse 60 | 8050 Zürich
vita.ch